

5 Pfennig

Vormittags 11 Uhr.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Vormittags 11 Uhr.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Böhlbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1383, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 31 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Drent in Halle a. S.

Nummer 223

Halle a. S., Freitag den 21. Mai

1915

Der Kriegszustand in Italien erklärt!

(z. B.) Zürich, 21. Mai. Das italienische Konsulat gibt bekannt, daß die Regierung den Kriegszustand in Italien erklärt hat.

Allgemeine Mobilisierung der italienischen Armee.

Genf, 20. Mai. Die Agentur „Havas“ veröffentlicht eine römische Depesche, nach der die allgemeine Mobilisierung des italienischen Heeres erfolgt ist.

Die italienische Kammer für den Krieg!

(W. S. B.) Rom, 20. Mai. Die Kammer hat unter großer Beifallstimmung mit 407 gegen 74 Stimmen bei einer Enthaltung den Gesetzentwurf angenommen, welcher der Regierung für einen Krieg außerordentliche Befugnisse überträgt.

Starke Truppenansammlungen in Genua.

Mün., 20. Mai. Der „Neuen Züricher Zeitung“ wird von sonst zuverlässiger privater Seite aus Mailand berichtet: In Genua sind 190 (9) Infanterie-Regimenter in Kriegsstärke vereinigt worden, die, wie man vermutet, bei Kriegsausbruch mittels Bahn und Schiff nach Frankreich auf den weltlichen Kriegsschauplatz befördert werden sollen. Garibaldi hat, Havas-Meldungen zufolge, den Befehl über 30 000 bis 40 000 Mann reguläre Truppen erhalten.

Verkäufte Mobilmachung der Schweiz.

Zürich, 20. Mai. Eine Verkäufte der Mobilmachung des schweizerischen Heeres hat begonnen. Die im August vorigen Jahres eingezogenen Truppen waren größtenteils wieder entlassen worden. In Anbetracht der veränderten Lage sind jetzt erneut Gestellungsbescheide in großer Zahl an die Militärpflichtigen abgegangen. Man glaubt, daß das Militärjahr auf volle Stärke gebracht werden solle. Zahllose Bände mit Soldaten sind nach der schweizerisch-italienischen Grenze unterwegs. Alle Dörfer in diesem Gebiet wimmeln von Truppen. Es sind prachtvolle Soldaten mit vollendeter Ausrüstung. Eine Reihe neuer Maßregeln sind erfolgt, aus denen

zu erkennen ist, daß die Schweiz trotz ihrer Friedensliebe sich jeglicher Verlegung ihrer Neutralität mit äußerster Energie widersetzen würde.

Im Senat.

Lugano, 20. Mai. Im Senat hat ein einziges Mitglied, nämlich der Schwager des Fürsten Bülow, Fürst Camporeale, gegen die Regierung gestimmt. Der im Hause befindliche Reformisoliist, Abgeordneter Fürst Tasca Discato, überhäufte dabei den Fürsten Camporeale mit Schmähungen. Auch im Senat auf den die Friedensfreunde so große Hoffnungen gesetzt hatten, erfolgte eine stürmische Kriegslage. In beiden Häusern haben die angeblenden Freunde des alten Dreibundes völlig versagt.

Das Sozialistenblatt gegen den Krieg.

Lugano, 20. Mai. In Florenz sind alle Volksversammlungen verboten worden, ebenso an vielen anderen Orten. In Rom werden heimlich gedruckte Manifeste gegen den Krieg verteilt, die besagen, Salandra wolle das Volk ins Verderben stürzen, das Volk möge sich dagegen auflehnen. Der „Avanti“ veröffentlicht einen flammenden Artikel, in dem er verflucht, solange er noch nicht getöbelt sei, werde er nicht aufhören, den Krieg zu verfluchen, der ein Meer von Blut und Tränen über das italienische Volk ausgießen werde. Bis zuletzt werde er schreiben, daß der Krieg nicht notwendig sei, da Italien keine erträumten Ideale und auf friedlichem Wege erringen konnte.

Grunder-Verlag

General-Verlag
für alle Länder
und die Provinz Sachsen

Halle a. S., Sonntag den 20. März 1871

